



**FÖRDERUNG VON
FORSCHUNG & W
ISSENSCHAFT, BI
LDUNG & ERZIEH
UNG, KUNST & K
ULTUR & DES HEI
MATGEDANKENS**

**R W L E
MÖLLER
Stiftung**

Eine Stiftung in Celle

SCHWERPUNKTE DER STIFTUNG

- Vergabe von Stipendien in unregelmäßiger Folge, über deren Vergabe der Vorstand entscheidet. Vorschläge sind willkommen.
- Herausgabe der *celler hefte*.
- Ausrichtung kultureller und wissenschaftlicher Tagungen im Sinne einer „kritischen Heimatkunde“.
- Veröffentlichung und Pflege des Werkes von RWLE Möller und Instandhaltung des Hauses.

Wer die Arbeit der Stiftung finanziell unterstützen möchte, kann das durch Zuwendungen tun, auch für spezielle Projekte.

RWLE Möller Stiftung
Postfach 1525
29205 CELLE
Telefon/Fax 051 41- 2 85 77
moeller-stiftung@gmx.de

- Bankverbindung
Sparkasse Celle BLZ 257 500 01 Konto-Nr. 50377
- Vorstand
Oskar Ansell, Peter Raabe, Gerhard Schäfers
Der Vorstand wurde vom Stifter eingesetzt und ist ehrenamtlich tätig.

Die Mittel der RWLE Möller Stiftung sind begrenzt. Projekte können nicht immer gleichzeitig und kontinuierlich umgesetzt werden, da das Stiftungsvermögen zwischenzeitlich gemehrt werden muss, um die Kosten zur Erhaltung des Hauses gewährleisten zu können.

DER STIFTER

RWLE* Möller (1952-2001) hat sich Zeit seines Lebens kritisch in Celler Angelegenheiten eingemischt. Mit schulpolitischen Aktivitäten, der Schülerzeitung „Bi“, seinen frühen Filmen zur Celler Geschichte und Gegenwart, und der Teilnahme an jugendpolitischen Auseinandersetzungen der späten 60er und frühen 70er Jahre. Er hatte sich für ein „unabhängiges Jugendzentrum“ in Celle eingesetzt und an der Gründung des „Bunten Hauses“ mitgewirkt, ein selbstverwaltetes, soziokulturelles Projekt.

Streitbare Beiträge in etablierten und subkulturellen Publikationen, sowie sein *Antifaschistischer Stadtplan Celle 1933-1945* (mit R. Rohde), setzten dies Engagement fort. Auch seine Bilder spiegelten immer wieder gesellschaftspolitische Themen.



MÖLLER, IN KURDISTAN, ÖL, 1992

Die Bilder kommen mir ins Haus. Sie drängen sich mir auf wie ungebetene Besucher. Sie lämmeln sich vor meinen Augen und behaupten kaltschnäuzig, sie seien die Welt.

RWLE MÖLLER

RWLE Möller, der sich stets als Künstler definierte, hat mit der Veröffentlichung des *Celle-Lexikon*s 1987 zu einer Zäsur in dieser Stadt im Umgang mit ihrer jüngeren Geschichte beigetragen. Es hat eine breite und bis heute spürbare Wirkung gehabt. Als *CELLE. Das Stadtbuch* (mit Möller noch gemeinsam als grundlegende Bearbeitung geplant) wurde es von Bernd Polster 2003 neu konzipiert herausgegeben.

* die Kürzel der Vornamen: Reinhard Walter Ludwig Eduard

DIE ERSTEN FÜNF JAHRE

Der 24. Januar 2001, der Todestag von RWLE Möller ist das formale Gründungsdatum der Stiftung, die der Stifter bereits einige Jahre zuvor geplant hatte, weil er ohne Nachkommen geblieben ist und seine künstlerische und schriftstellerische Arbeit bewahrt sehen und die „kritische Heimatkunde“ seiner Stadt gegenüber fortgesetzt wissen wollte. In dem Sinne ist u. a. die „Förderung des Heimatgedankens“ von ihm als Stiftungszweck festgelegt worden.

Die *RWLE Möller Stiftung* förderte seither eine Reihe kleinerer und größerer Projekte, die bereits die Schwerpunkte und das Profil erkennen lassen, u. a. die „Stolpersteine“-Aktion in Celle.

2001 Beginn der Förderung einer Neuausgabe des *Celle-Lexikon(s)* von RWLE Möller durch Bernd Polster.

2002 Am 3. JUNI stirbt die Mutter des Stifters, Erika Möller, die die Pläne ihres Sohnes stets unterstützt hat. Zum 50. Geburtstag RWLE's erscheint eine CD-ROM mit seinem zeichnerischen und malerischen Werk *Alle Bilder 1971-2000*.



J. GÖRES

2003 Im JUNI Vergabe des 1. Stipendiums an den albanischen Lyriker Bekim Morina aus dem Kosovo, der mit seiner Frau die Wohnung im ersten Stock bezieht. Im DEZEMBER erscheint Bernd Polsters umfassende Neubearbeitung des *Celle-Lexikon(s)*.

Der Frei- und Schönggeist hegte eine abgrundtiefe Liebe zu seiner Heimatstadt. Hier war er in den janusköpfigen Fünfzigerjahren aufgewachsen. ... Er gehört zu den wenigen Intellektuellen dieser Stadt, die ihr nicht den Rücken kehrten. Im Gegenteil: er kam nicht von ihr los und hat ihr ... in vielen Veröffentlichungen das Gedächtnis aufgefrischt.

2004 Planung der Schriftenreihe *celler hefte*. Beginn der Übersetzung/Nachdichtung der Gedichte Bekim Morinas durch die Albanologin Dr. Oda Buchholz und Oskar Ansell.



2005 Verlängerung des Stipendiums für Bekim Morina bis Juni 2006. Im APRIL erscheint die 1. Ausgabe der *celler hefte* unter dem Titel: *Hasenjagd. Das Massaker am 8. April 1945*. Im NOVEMBER/ DEZEMBER Planungen zur Fortsetzung der Schriftenreihe im Rahmen einer Tagung.

2006 Im MÄRZ erste Tagung zum Thema: *Gedächtnislücken? Erinnerungs- und Gedächtniskultur nach 1945 in Celle*. Im APRIL/MAI zweite Ausgabe der *Celler Hefte*. Im MAI/JUNI Publikation der Gedichte von Bekim Morinas *Etwas besseres als den Tod*, (zweisprachig), Revonnah Verlag, Hannover.

- Förderung, Realisierung und Vergabe wissenschaftlicher & kultureller Projekte.
- Durchführung & Unterstützung von wissenschaftlichen & kulturellen Tagungen & Kongressen.
- Veröffentlichung der Ergebnisse von Forschungsprojekten & Förderung.
- Vergabe von Stipendien in den Bereichen Wissenschaft & Kunst.
- Druckkostenzuschüsse für fremde & eigene kulturelle & wissenschaftliche Publikationen.
- Unterstützung gemeinnütziger Institutionen mit gleicher Zielsetzung.
- Pflege des künstlerischen & schriftstellerischen Werkes von RWLE Möller.
- Unterhaltung des Hauses in der Zöllnerstraße als Museum oder Aufenthaltstätte für Stipendiaten oder als Bildungsstätte

Mit seinem „Celle-Lexikon“, der ersten stadtgeschichtlichen Gesamtschau seit Clemens Cassel, beendete Möller eine lange währende Amnesie der hiesigen Heimatforschung und brach Tabus gleich reihenweise.

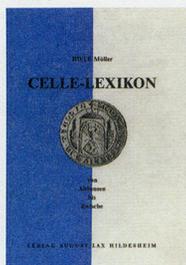


RWLE Möller Publikationen



1984 *Das feste Haus. Geschichte einer Straf-Fabrik* (mit Bernd Polster), Transit Verlag, Berlin

Zu Celle im Zuchthaus sah ich nur
Hannoveraner – O Deutsche!
Uns fehlt ein Nationalzuchthaus
Und eine gemeinsame Peitsche!
Heinrich Heine.



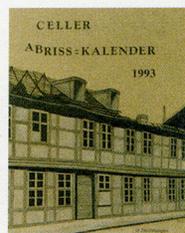
1987 *CELLE – LEXIKON. Von Abbensen bis Zwische*, mit einem Vorwort von Dr. Rainer Marwedel, Verlag August Lax, Hildesheim



1988 *Antifaschistischer Stadtplan* (mit Reinhard Rohde), erschien zur Erinnerung an die Novemberpogrome (9./10. Nov. 1938) im Nov. 1988, Selbstverlag, Celle



1992 *Celle auf die Schnelle. Tips & Adressen*. Ein Stadtführer, FröhlichVerlag, Celle



1993 *Celler Abrisskalender* (Motive verschwundener historischer Gebäude), Zeichnungen u. Texte von RWLE Möller, Selbstverlag, Celle

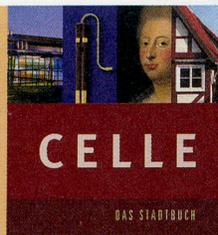


1995 *Wo wir wohnen. Straßen in Celle*, Cellesche Zeitung, Schweiger & Pick Verlag, Celle

Postum



2002 *RWLE Möller Alle Bilder 1971 – 2000*, CD-ROM, Hrsg. von der RWLE Möller Stiftung, Zusammenstellung & Gestaltung Moritz Nölting u. Tim Wegener, Selbstverlag Celle.



2003 *CELLE. Das Stadtbuch*, RWLE Möller und Bernd Polster, Verlag Edition Stadtbuch, Bonn.